

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 86 (2011)
Heft: 2

Artikel: Gegen den Terror
Autor: Kürsener, Jürg
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-715306>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gegen den Terror

Am 13. November 2005 hielt König Abdullah II. von Jordanien fest:
 «Terrorismus ist ein krankes und grenzüberschreitendes Phänomen, dessen Ausrottung in der Verantwortung der ganzen Welt liegt».

AUS JORDANIEN BERICHTET IN WORT UND BILD OBERST I GST JÜRG KÜRSENER

Eine knappe Fahrstunde nordöstlich der jordanischen Hauptstadt Amman ist im Mai 2009 das neue Ausbildungszentrum King Abdullah II Special Operations Training Center (KASOTC) eingeweiht worden. Dabei handelt es sich um ein interessantes Gemeinschaftsunternehmen – Joint Venture – zwischen den USA und dem Königreich Jordanien, das ganz im Zeichen der Ausbildung des Kampfes gegen den Terror steht.

Was ist das KASOTC?

Das KASOTC ist ein hochmodernes Ausbildungszentrum nordöstlich von Amman auf der Strecke zur Garnisonsstadt Zada. Es ist auf einer Fläche von 494 Hektaren in einem felsigen Gelände neu errichtet worden und bietet somit einen natürlichen Schutz. Seine Entstehung geht auf die Terroranschläge vom 11. September 2001 zurück. Das KASOTC dient vor allem der

Schulung im Kampf gegen Terroristen. Es soll weltweit das erste und grösste Ausbildungszentrum dieser Art sein. Der König hat den Standort selber ausgewählt.

Die Kosten des Joint Venture von total 200 Mio. Dollar sind mit 101 Mio durch die USA und mit 99 Mio. Dollar durch Jordanien finanziert worden. Entsprechend ist die Führungsstruktur gestaltet worden: Kommandant des KASOTC ist der amerikanische Generalmajor a.D. Gary L. Harrell (selber ein ehemaliger Special Forces Offizier), sein Stellvertreter ist der jordanische Brigadegeneral Kamal Alodat.

Die Special-Forces-Vertreter des U.S. Central Command (SOCENT) funktionieren als Verbindungsorgan zur U.S.-Regierung. Später soll Jordanien die Anlage selbstständig übernehmen. Das KASOTC verfügt übrigens auch über eine Außenstelle in Akaba am Roten Meer. Diese ist derzeit im

Entstehen und soll vor allem für die Ausbildung im maritimen Bereich des Antiterror Kampfes dienen, wobei auch ein eigenes Schiff für Befreiungsaktionen gegen Piraten zur Verfügung stehen wird.

Das Angebot

Das KASOTC bietet eine Vielzahl von Ausbildungsprogrammen, die auch ausländischen «Kunden» – inklusive privaten Sicherheitsfirmen und zivilen Organen – gegen Bezahlung zur Verfügung stehen. Auch Nichtregierungsorganisationen (NGO) nutzen die Einrichtungen, ebenso wie Diplomaten, um beispielsweise deren Sicherheitsbewusstsein zu schärfen.

Die Ausbildung ist generell und bewusst auf einen gegenseitigen Erfahrungsaustausch ausgelegt. Von den jeweiligen Erfahrungen der Kursteilnehmer soll profitiert werden. Zudem sollen die internationales Beziehungsnetze resp. Partnerschaften im Kampf gegen den Terrorismus geschaffen und ausgebaut werden.

Gemeinsame Symposien mit der National Defense University (NDU) in Washington oder mit dem George Marshall Center in Garmisch-Partenkirchen fördern die internationale Kooperation. Im November 2009 haben auch die Schweden die Anlage zwecks Vorbereitung ihres Einsatzes in Afghanistan genutzt.

Derzeit werden 19 Ausbildungskurse und -programme sowie Übungen – immer unter dem Aspekt der Spezialkriegsführung gegen den Terror – in folgenden Bereichen angeboten, wobei auf Wunsch auch massgeschneiderte Programme entwickelt werden:

- Ausbildung des Kampfes im überbauten Gebiet
- Ausbildung im VIP-Schutz
- Force-Protection-Ausbildung
- Ausbildung in Grenzüberwachung
- Ausbildung in Fragen der Flugsicherheit
- Sturmung von Objekten («linear assaults», «breaching assaults»)
- Taktische Polizeieinsätze



Der perfekt Englisch sprechende Oberstleutnant Aref S. Al-Zaben, zuständig für die Ausbildung auf dem KASOTC.



Angehörige des 71. Counter Terrorism Battalions, eines Verbandes der jordanischen Special Forces, nach der Demonstration der Befreiung von Geiseln aus einem Airbus.

- Scharfschützenausbildung
- Friedenserhaltende Operationen
- Flucht- und Spezialfahrausbildung
- Wüstengebirgsoperationen
- Antipiraten-Ausbildung
- Maritime-Antiterror-Ausbildung
- Ausbildung in anderen speziellen Fähigkeiten

Gute Infrastruktur

Das KASOTC verfügt über insgesamt sechs Zonen, wovon zwei der Administration und dem Unterhalt dienen, die anderen vier sind eigentliche Geländezeonen zur Ausbildung.

Zahlreiche klimatisierte Gebäude, die sowohl der Ausbildung in Theoriesälen (zum Beispiel Auditorium mit 300 Plätzen) dienen, als auch moderne Unterkünfte, Verpflegungs-, Freizeit- und Sporteinrichtungen, ein Shopping-Zentrum, medizinische Versorgung, Werkstätten und Logistikanlagen, ein Waffenarsenal, Administration, eine Stelle für Doktrin-Entwicklung, Übungsdörfer und Trainingskomplexe, Sprengpisten, Schiessbahnen, Fahrpisten, eine Moschee sowie ein Airbus A300, der für die Geiselbefreiung genutzt werden kann, gehören zum Inventar des KASOTC.

Die durch umfassende moderne Technologie unterstützte Ausbildung arbeitet u.a. mit 350 Videokameras und einem Faseroptik-Netzwerk, welches optimale Datenübertragungen und Verbindungen ge-

währleistet. Im Übungsdorf sind nebst anderem ein Hotel sowie eine Botschaft nachgebaut. Bei letzterer können auch realistische Evakuierungen mittels Helikoptern geübt werden.

Verschiedene Gebäude und Zonen im KASOTC erlauben den Einsatz im scharfen Schuss, ein fünfstöckiges Gebäude sogar

Waffeneinsätze rundum (360 Grad). Video-Aufzeichnungen gestatten zudem unverzügliche Auswertungen und aussagekräftige after-action-reviews. Das KASOTC erlaubt die gleichzeitige Unterbringung von 500 Personen, mit einem speziellen Teil für weibliche Kursteilnehmer.

Die jordanischen Special Forces messen der separaten Ausbildung für weibliche Kräfte im Kampf gegen den Terrorismus eine wichtige Rolle bei, in den Streitkräften bilden sie innerhalb der Special Forces Formationen eine eigene Kompanie. Ihr Einsatz erfolgt beispielsweise als Paramedics oder als Militärpolizei.

Jordanien und die USA

Die jordanischen Ausbilder, die wir angetroffen haben, machen einen äußerst professionellen Eindruck und viele von ihnen haben Erfahrung in Echteinsätzen gegen Terroristen. Viele von ihnen sind ferner aktive oder ehemalige Angehörige des 71. Counter Terrorism Battalion.

Mit dem Bau dieser Anlage hat Jordanien, kräftig unterstützt von den und im Interesse der USA, nicht nur ein Kompetenzzentrum für sich selber im Kampf gegen den Terrorismus errichtet, sondern nimmt damit eine vorbildliche Führungsrolle für die ganze arabische Region ein. Zweifellos ist dies eine beeindruckende Leistung mit deutlicher politischer Signalwirkung – bis zu uns.



Eine Airbus-300-Maschine dient als Übungsobjekt, um Spezialkräfte in der Befreiung von Geiseln zu schulen. Die Aufnahme zeigt das Vorgehen jordanischer Spezialkräfte.